

## Doktorandenworkshop der DPPD 2017

Bericht von Alexandra Zapko-Willmes\* und Lena Schiestel\*

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung des Hogrefe Verlags trafen sich Siebzehn aus allen Ecken Deutschlands in der (freundlich verregneten) deutschen Toskana Landau, bestrebt zum akademischen und persönlichen Austausch. Die Vorstellung des eigenen Dissertationsprojekts wurde von konstruktiver Kritik und diskutierten Ideen begleitet und sorgte für einen regen und kooperativen Dialog im Plenum. Einzig am Mittagstisch fand eine ersichtliche Spaltung der Gruppe statt – in Fleischesser und Vegetarier. Die Wiedervereinigung wurde naturgemäß abends gefeiert, in den schönen Lokalen Barock und Luitpold und mit einer Weinprobe auf dem Weingut Münch als genussvollen Höhepunkt. So manch einer mag sich bei dem Spaziergang durch die Weinberge, der Erkundung des Weinkellers oder dem zweitem Gläschen Eiswein der eskapistischen Fantasie hingeeben haben, Winzer zu werden - wurde aber spätestens am nächsten Morgen, bei der nächsten spannenden Diskussion der Runde, wieder neu für sein Fach begeistert.



Die Projekte befanden sich in verschiedenen Lebenszyklen einer Promotion und boten eine hohe thematische Vielfalt, wozu beitrugen: Simon M. Breil (Personalauswahl, Konsistenz, Katzen), Nita Buchholz (Selbstkontrolle, Ekel, tDCS), Marius Deckers (Offenheit, Teams (was ist ein >Team<?!), Faktorenanalyse), Jennifer Deventer (Persönlichkeitsentwicklung, TOSCA, Freud und Leid einer Replikation<sup>1</sup>), Jan Dörendahl (Motivation als Ganzes, Lang- und Kurzform, Normierung), Theresa M. Entringer (N on steroids, sozialer Kontext, Religiosität), Julia Grass (Need for Cognition, Selbstkontrolle, Computerspiel), Svenja

---

\*Die Autorinnen teilen sich die Erstautorenschaft.

<sup>1</sup> Was ist eine >Replikation<?

Matheis (Hochbegabung, Lehrer, Australien), Vera Scheuble (EEG, Lüge vs. Täuschung, Egoismus vs. Altruismus), Lena Schiestel (Selbstwissen, Motiv(in)kongruenz, rauschende Maße → großes N → Rekrutierungs-Panik), Jan-Philipp Schulz (Situational Judgement Tests, naja - „Situational“ Judgement Tests, ok – Judgement Tests) und Alexandra Zapko-Willmes (Zwillinge, Autoritarismus, SEMs in your face). Ergänzend beteiligten sich (nicht minder aktiv als Diskutanten) Gloria Grommisch, Julia Jünger und Mathias Twardawski als passive Teilnehmende am Diskurs.

Prof. Manfred Schmitt und Prof. Maïke Luhmann trugen durch ihr engagiertes fachliches Feedback und ihre Ratschläge zur persönlichen Karriereplanung in besonderem Maße zu jedem Vortrag und dem gesamten Workshop bei – an dieser Stelle sei ihnen nochmal herzlich gedankt! Lieben Dank auch noch einmal an Gloria, Nita und Svenja für die tolle Organisation.

Am Nachmittag des letzten Tages machten sich die Siebzehn dann wieder auf in ihre Lande. Gerüstet mit neuen Ideen, Kontakten zu netten und schlaun KollegInnen in ganz Deutschland, Wein und der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.